

Die Burgen erwachen wieder

Ob Trigonale, Siebenschläferwoche oder ein Maler, der den Sommer in alten Gemäuern verbringt – Burgen in der Region haben heuer einiges zu bieten.

PHILIPP NOVAK

W eithin sichtbar ist die Burgruine Taggenbrunn nahe St. Veit. „Heuer bepflanzen wir den Weingarten, bald wird alles grün“, sagt Burgherr Alfred Riedl. Die Bauarbeiten an der Burgruine laufen heuer noch weiter, auf die Museums-eröffnung und ein Ausflugsangebot müssen Gäste aber noch warten.

Anders sieht es auf der Burg Hochosterwitz aus, die nur ein Stück von Taggenbrunn entfernt ist. „Wir übersiedeln Schaustücke des Museums zur Biennale der Architektur in Venedig und bewerben von dort aus die Region“, sagt Karl Khevenhüller. Ak-

tuell wird der Schrägaufzug wieder fit für die neue Saison gemacht. Der Plan einen Lift zu installieren wird allerdings aus Kostengründen auf Eis gelegt. Neben dem schon traditionellen Programmangebot werden heuer gleich mehrere Höhepunkte inszeniert.

Ölmalerei

Der Gitarrist Peter Ratzenbeck gibt am 10. August ein Konzert, am 14. September findet dort die Trigonale – das Festival der alten Musik – statt. Der Maler Herdin Radtke wird den Sommer über auf der Burg leben und Interessierten Einblicke in die Magie der Ölmalerei geben. „Wir planen auch ein Angebot für die Schulen.

Um die Burg Taggenbrunn wird heuer Weingarten gepflanzt

BUGGELSHEIM/PRIVAT

Schüler können Kurse bei Herdin Radtke besuchen, die Impulse mit in den Unterricht nehmen und dort im Rahmen eines Zeichenwettbewerbes kreativ weiterverarbeiten“, sagt Khevenhüller.

Um 200.000 Euro saniert

Ebenfalls auf die Schulen setzt die Burg Glanegg vom 23. bis zum 29. Juni. „Wir begegnen dem Treiben der Siebenschläfer auf der Burg positiv und veranstalten eine Siebenschläferwoche“, kündigt „Burgvogt“ Jakob Koschutnig an. In Kooperation mit den ÖBB wird die Burg Glanegg den Schülern erschlossen, die Siebenschläfer-Ausstellung ist eine Leihgabe des slowenischen Mu-

seums von Loska Dolina. Im Rahmen des EU-Projekts Triangulum setzen die Glanegger „Ritter“ auf Hilfe aus Slowenien und Italien. „Der älteste Teil der Burg, Pallas und Kapelle, wird restauriert. Von den 200.000 Euro Gesamtkosten kommen 80.000 Euro vom Burgverein, der Rest von der EU“, sagt Koschutnig.

Der Burgverein verdient sein Geld über die Vermietung des Burgareals und Konzerte. So ist der Zucchero-Coversänger Maestro Marko Morgan am 28. Juli auf der Burg zu Gast. Kärntens erste Weinbuschenschank auf der Burg Glanegg öffnet die Fässer und Pforten dann am 23. Mai, wo auch gleich zum Weinfest geladen wird.



Auf der Burg Glanegg ist auch eine Weinbuschenschank

PRIVAT

DAS PROGRAMM (AUSZUG)

Burg Hochosterwitz. 13. und 14. April: Theater „Pauls im Häf'n“; 1. Mai: Gardetraditionstag; 17. Mai: Die „Party-Adeligen“ bespielen die Burg; 18. und 19. Juli: Ritterfest; 10. August: Mondwanderung und Konzert Peter Ratzenbeck sowie ein Kinderfest; 7. September: Burgkirchtag; 14. September: Trigonale

Burg Glanegg. 23. Mai: Weinfest in der Weinbuschenschank auf der Burg Glanegg; 23. bis 29. Juni: Siebenschläferwoche; 25. und 26. Juli: Burgtheater von der Theatergruppe St. Urban; 28. Juli: Zucchero, gecouvert von Maestro Marko Morgan; 29. Juli: „Radio Kärnten“-Frühschoppen; 11. August: Musical-Night